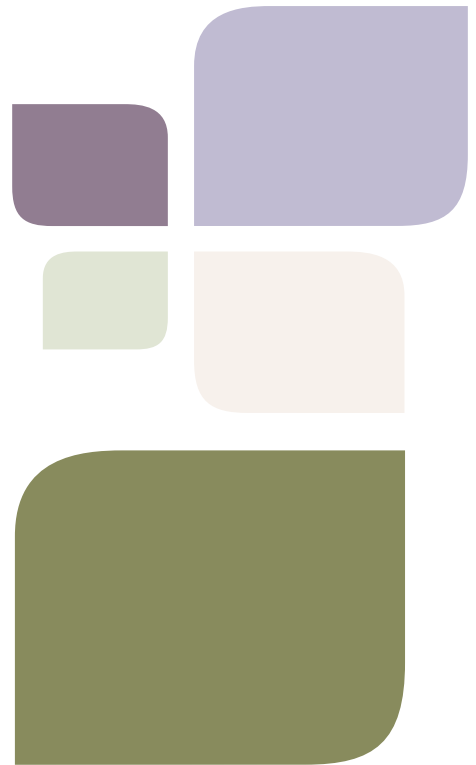


Schauen Sie sich einmal eine Banane, eine Erdbeere, einen Apfel oder eine andere Frucht genau an – Sie werden überrascht sein, wie viel unterschiedliche Farbnuancen darin stecken und mit welcher Akribie und feinnuancierter Genauigkeit die Natur ihre Fähigkeiten hat walten lassen.

Die Farben der Natur – ein neuer Trend

Autor: Alexander Jahn



FARBEN UND IHRE WIRKUNG



Steinig – Wurzelnd

Braungrau, Betongrau, Lichtgrau und Aubergine erinnern an eine Szenerie aus steinigem Untergrund und festem Wurzelwerk. Diese Farbkombination erzeugt eine Verbindung zwischen drei kühlen und einer warmen Farbe und eignet sich besonders gut für Räume mit einer gewissen kühlen Frische.

Die Natur ist ein wahrer Farbexperte, wenn es um Ton-in-Ton-Harmonien und ausgefallene Farbnuancen geht. Es gibt unzählige Farben, die namentlich mit der Natur in Verbindung gebracht werden: Apfelgrün, Jadegrün, Olivgrün, Bambusgelb, Vanille, Quittengelb, Pfirsichrot, Kirschrot, Pfingstrosé, Enzianblau, Krokus, Mahagoni, Lavendel, Aubergine und Orchidee sind nur einige Beispiele. Gerade manifestiert sich ein neuer Trend: Unser wachsendes Umweltbewusstsein. Wir achten mehr denn je auf Natürlichkeit, Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit von Produkten. Unsere Sehnsucht liegt in emissionsfreien Fahrzeugen, wiederverwertbaren Verpackungen, kontrolliert ökologischen Nahrungsmitteln und selbstverständlich auch in den damit verknüpften Farbigkeiten.

Wir beginnen zu begreifen, dass wir uns jahrelang an unsere selbst gesteckten Technologien angepasst haben, aber nicht umgekehrt. Sollte aber nicht der Mensch im Mittelpunkt einer jeder Gestaltung stehen? Ist es nicht wichtig den Menschen als Teil der Natürlichkeit zu begreifen? Immer mehr Produktentwickler, Inneneinrichter und Designer sehen in der Verknüpfung zwischen Mensch und Natürlichkeit die Zukunft menschengemachter Umwelt und Gestaltung.

Dieses Potenzial schlummert auch in vielen (Zahn-)Arztpraxen. Die dort an Wänden noch

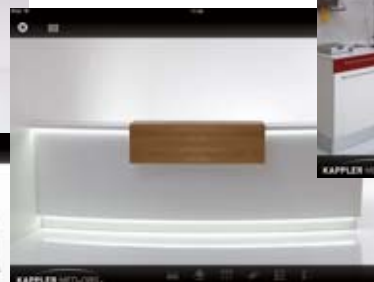


Sie sollten ihn mal sehen, wenn ihm die Möbel nicht gefallen.

Unser Firmenhund „Maddox“ ist ein harter Knochen. Darum können Sie sicher sein, dass unsere Theken, Wartezimmereinrichtungen ebenso wie Behandlungs- und Sterilisationsmöbel höchsten Qualitäts- und Designansprüchen genügen. Alle unsere Praxiseinrichtungen mit Biss finden Sie auch in unserer kostenlosen App.

www.kappler.de

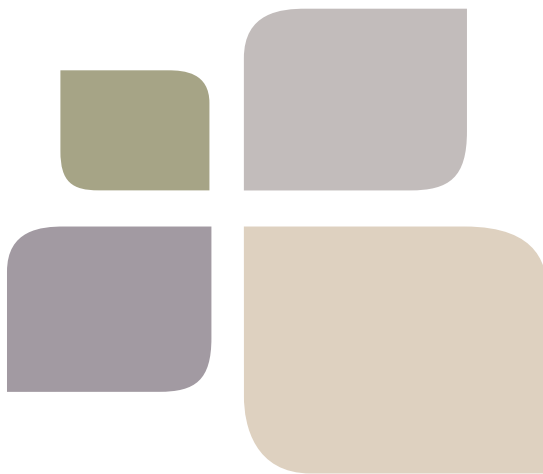
Erhältlich im
App Store



Funktion & Ästhetik

KAPPLER MED+ORG®
The Furniture Company

FARBEN UND IHRE WIRKUNG



Natürlich – Leicht

Eine Farbharmone ohne Effekthascherei. Diese Farbzusammenstellung wirkt sehr gediegen und ist ausgesprochen gut verträglich für luftige Empfangsbereiche.



Filigran – Kühl

Königlich und imposant erscheint diese Farbkombination: Sie taucht den Raum in ein hoheitliches Ambiente. Lichtblau in Verbindung mit Maiglöckchen, dazu ein Tupfer Violettgrau und Zartviolett.



Herbstlich – Besinnlich

Farben zum Abschalten: in Behandlungsraum, Bad, Lesezimmer. Blütenweiß bildet die Grundlage, gefolgt von Bast, Honig und Havannabraun. Die vergrauten Nuancen regen zum Entspannen und Träumen ein.



Sommerlich – Sonnengereift

Ein Farbschema für charmante Räume. Grauweiß als Basisnuance in Kombination mit Honiggelb, Kalkgelb und einem Tupfer Mauve. Das bringt warmes Sonnenlicht in die Herzen der Bewohner.

FARBEN UND IHRE WIRKUNG



Beruhigend – Sanft

In hitzigen Situationen einen kühlen Kopf bewahren? Kein Problem mit Lichtgrau, Pfefferminzgrün, Chinablau und Schlammgrün. Dieser ausgesprochen beruhigende Mix ordnet die Gedanken und gibt sanften Schwung.



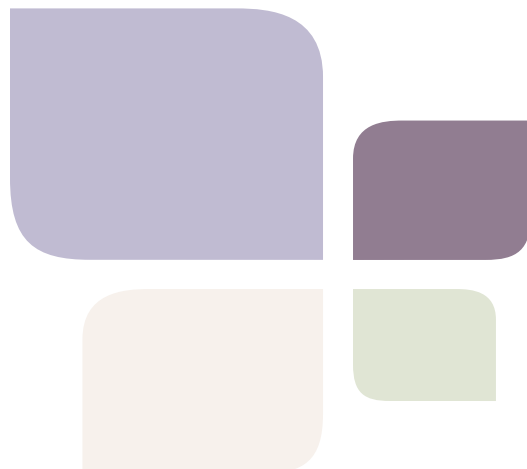
Moosig – Grau

Moose und Farne bilden die Grundlage dieser Farbharmonie. Drei Grünnuancen ergänzen sich und setzen sich gegenseitig ins rechte Licht. Das kräftige Olivgrün erhält so den richtigen Wirkungsrahmen als Akzentfarbe.



Rustikal – Erdig

Eine Farbkombination mit Bodenständigkeit: Aschgrau kleidet Räume nobel. Kontrastierende Hölzer in Olivgelb, Khaki und Kasseler Braun geben die nötige Stabilität. Kombinieren Sie glatte grüne mit rauen, braunen Oberflächen.



Diskret – Weich

Zurückhaltung und Lieblichkeit kann man dieser Farbzusammenstellung nachsagen. Es sind Farben von ausgesprochener Wärme: Violettgrau, Blütenweiß, Malve und Naturweiß.

am häufigsten vorherrschende Farbe ist leider Weiß. Diese Denke ist teilweise nachvollziehbar, da Weiß den Ursprung markiert. Es suggeriert den Anfang, etwas Unbenutztes, Reinliches und Hygienisches. Aber trotzdem ist die Verwendung von Weiß der Verzicht auf jedwede Emotion verschiedener Couleur. Der Verzicht auf Farbe ist gleichzusetzen mit der Negierung von Emotionen und Wünschen.

Da unser Ursprung auch in der Natur liegt, fühlen wir uns nachweislich in Räumen wohler, die eine natürliche Farbgebung nachahmen. Stellen Sie sich bitte einen Wald vor: einen dicht beblätterten Mischwald mit moosigem Boden, Sträuchern, Gräsern, einfallendem Sonnenlicht – mit changierenden Lichtspielen und kleinen Blumen als Farbtupfer. Die Oberflächen sind strukturiert, es gibt Muster und Formen. Und nun denken Sie an eine reinliche Arztpraxis in Weiß: steril, unnahbar, im Planquadrat und rechten Winkeln – mit homogen weißen Farbflächen, ohne Muster und Strukturen.

Natürliche Farben in der Praxis

Sie erkennen den Gegensatz: Natürlichkeit bedeutet immer das Zusammenspiel von verschiedenen Materialien, Farben, Mustern und Formen. Dabei ist Perfektionismus nicht das Maß der Dinge. Das wahre Schöne steckt in der Unvollkommenheit, in der Freiwilligkeit und der zufälligen Schönheit – nicht in Homogenität und Uniformität.

Natürlichkeit ist der Reiz des Indifferenten, des nicht Greifbaren. Natürliche Farben sind

nebulös, verschleiert, pastellig oder angegraut. Es sind die Zwischentöne, die die Natürlichkeit attraktiv machen. Wenn man solche Farbnuancen in einer Arztpraxis verwendet, wird sie dem Betrachter gleich viel vertrauter, eben natürlicher erscheinen.

Gleichzeitig schaffen natürliche Farbtöne auch ein hohes Maß an Authentizität. Besonders deutlich wird das in Räumlichkeiten, gleich ob sie privat oder geschäftlich genutzt werden. Möbelstücke müssen nicht mehr ausschließlich hochglanzpolierten Skulpturen ähneln, sondern können auch grob gehauene Holzprodukte sein. Stoffe und Vorhänge werden strukturierter und kräftiger. Seide ist out, Jute ist in. Bodenbeläge sind selbstverständlich Naturbeläge aus Holz: zum Beispiel alte Dielen oder Parkett im Fischgrätenmuster.

Aus hygienischen Gründen im Praxisalltag empfehlen sich auch Bodenbeläge in Holzoptik. Diverse Möbelstücke können bereits Patina besitzen. Es ist nicht schlimm, wenn man einem Möbelaccessoire ansieht, dass es bereits einige Jahre hinter sich hat. Das lässt es eine Geschichte erzählen und macht es authentisch.

Hochwertig sollten Möbelstücke bei aller Authentizität aber trotzdem noch ausschauen: Insbesondere in den Behandlungsräumen ist den geradlinigen Einheiten Vorzug zu gewähren, da dies die Professionalität des Behandlers untermauert. In den Behandlungsräumen spielt der hygienische Aspekt eine große Rolle, daher sollten sich die natürlichen Farbigkeiten nicht unbedingt auf die Arbeitsplatten ausweiten. Dort und über-

all da, wo Hygiene ein Thema ist, können und sollten weiterhin weiße Oberflächen verarbeitet werden. Sie korrespondieren allerdings sehr gut mit einer umliegenden natürlichen Farbgebung und wirken dadurch kontrastierend. Denn gerade der Kontrast ist ein spannungsbildendes Element in der Raumgestaltung.

Farben und angenehme optische Raumgestaltungen werden für Arztpraxen immer wichtiger. Räume und Einrichtungen unterliegen einer neu gewonnenen Erwartungshaltung, gekoppelt an einen Bedeutungs- und Funktionswandel. Wir bewegen uns gerade in einer spannenden Zeit, in der wir uns mehr auf das konzentrieren, was uns wirklich wichtig erscheint: wir selbst als Mensch. Dabei besitzen wir gerade heute gesteigerte Ansprüche an unsere optische Umwelt, da wir uns deren Wirkung immer mehr bewusst werden und gute Gestaltungen sehr wohl von schlechten unterscheiden können. „Wohlfühlen“ ist ein großes Thema und eine Erwartung, die es zu erfüllen gilt.

Während man früher zum Arzt ging, um sich behandeln zu lassen, wird heute Raum für Raum in eine Erlebniswelt verwandelt. Es geht nicht mehr nur darum behandelt zu werden, es dreht sich um Prävention, Zuhören und einen positiven Eindruck, den man in einer Praxis vermittelt bekommen möchte. Der Mensch steht also im Mittelpunkt. Verbunden ist dies natürlich mit Gemütlichkeit und auch einem höheren Wertanspruch, den wir an den Besuch in einer Arztpraxis stellen. Die Optik einer Arztpraxis ist ein nicht zu unterschätzender Imagefaktor, der dem Wissen und Können des Behandlers gleichgestellt sein sollte.

Wir treffen keine Vernunftsentscheidungen. Vor dem Kopf steht der Bauch. Unser Bauchgefühl täuscht uns selten und deshalb empfinden wir hochwertig und unkonventionell farbig gestaltete Arztpraxen angenehmer als ihre weißen Pendanten. Verzahnt man diese neue natürliche Farbigkeit mit der Geschäftsausstattung (Visitenkarten, Briefbögen etc.) und der Mitarbeiterkleidung, erhält man ein rundum stimmiges Gesamtbild. Wesentlich ist das Zusammenspiel dieser Faktoren, insbesondere sind die Mitarbeiter eine tragende Säule eines Farbkonzeptes. Denn sie sind es, die sich tagtäglich in diesen Räumen aufhalten müssen. Wenn sich die Mitarbeiter mit ihrem Arbeitsumfeld

ANZEIGE

Flexibilität

in Form und Service

Aktion im Mai

8% Rabatt auf alle Schränke der Linie „Ansoma“
(ausgenommen sind hierbei die Arbeitsplatten sowie das Zubehör)

Sie erreichen uns telefonisch unter:
03 69 23/8 39 70

E-Mail: service@le-is.de
Web: www.le-is.de


TIPP

Alexander Jahn: „Wohnen in den Farben der Natur“, 2011. 160 Seiten mit farbigen Abbildungen, 26,5 x 24 cm, gebundene Ausgabe, Frech-Verlag, 24,99 € ISBN: 978-3772468209

Die Farbharmonien finden in der Natur ihren Ursprung und entstammen dem Buch „Wohnen in den Farben der Natur“ von Alexander Jahn, Frech-Verlag.

positiv identifizieren können, steigert das die Glaubwürdigkeit der gesamten Praxis. Letztendlich merkt man, ob jemand seine Arbeit mit Leidenschaft ausübt. Diese Leidenschaft zu entfachen fällt leicht, wenn alle Beteiligten einer Arztpraxis von Anfang an in die Farb-/Materialkonzeption eingebunden werden. Ideenfindung und Austausch ist ein reger Prozess, der aus dem Dialog entsteht. Niemals sollten Sie sich ein Konzept für Ihre Praxis „überstülpen“ lassen. Denn das beste Konzept nützt nichts, wenn es nicht Ihre Werte, Normen und Ideale widerspiegelt. ◀

autor

Alexander Jahn ist Diplom-Designer (FH) und Autor des Buches „Wohnen in den Farben der Natur“. Er studierte an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim Farbdesign und arbeitet als Selbstständiger in den Bereichen Interior- und Grafikdesign. Seine Leidenschaft gilt seit jeher der Farbe. Unter diesem Fokus kreiert er Design für den Mittelstand, Konzerne und natürlich Privatpersonen. Der gebürtige Jenenser lebt und arbeitet in seiner Wahlheimat Leipzig.

Kontakt:

Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn

Eythraer Straße 11

04229 Leipzig

Tel.: 0341 2489820

E-Mail: jahn@farbmodul.de

www.farbmodul.de



Die Lösung

Dr. med. dent. MSc.
Daniel Salwerk

„Ich war skeptisch, denn wir hatten in der Praxis schon einiges ausprobiert. Doch mit **BLUE SAFETY** haben wir es geschafft, dass unsere Wasserqualität den strengen Anforderungen der RKI-Richtlinie und der Trinkwasserverordnung entspricht. Ich bin begeistert!“

www.salwerk.de

BLUE SAFETY Anwender

Praxisbegehung ohne Legionellen, Pseudomonas, Algen und Biofilm. Die einzig(artig)e Lösung aus Münster.



Universität Bonn
Gutachten 2012

BLUE SAFETY
Wirksamkeit
wiederholt
wissenschaftlich
bestätigt
www.bluesafety.com

► Wir kommen zu Ihnen für eine **kostenfreie** Vor-Ort-Beratung.

BLUE SAFETY GmbH
Siemensstraße 57
D-48153 Münster

Fon 0800 - BLUESAFETY
Fon 0800 - 25 83 72 33
Fax 0800 - 25 83 72 34
Mail hello@bluesafety.com